

Thore passieren und die Fische zu gleichem Preise auf den Markt bringen; der Rath kann Zingeln und Schläge nach seinem Ermeßsen errichten und wegnehmen; die Brücken sollen nach Wassersnoth und Eisgang auf allgemeine Kosten hergestellt und hierzu und zu anderen Bauten das Winzenburger Holz mitgenutzt werden; für Brandschaden wird Steuerfreiheit auf 20 Jahre bestätigt; Rath und Gemeinde sollen wegen einzelner Personen nicht mit dem Banne beschwert und die geistlichen Lehen in den Stadtkirchen den Stadtkindern erhalten werden; die Fischerei im Schützengraben behält sich der Rath vor, doch sollen die Fische während der Dauer des Papageienschießens geschont werden; auch sollen die Fischer der Burgmannen den Einwohnern ein Zeichen beim Fischverkauf geben.

Inferiert in n. 11 von 1556 Sept. 16.

9 a. 1533 April 16 (des middewekens in dem paschen).

Vertrag zwischen dem Rathe von Gronau und Alheid Klare, Hans Klare, ihrem Ehemanne, und deren Erben über die jährliche Zahlung von 2½ Gulden Zins an sie, wogegen Jene mit Rücksicht auf den Niedergang der Stadt (unszen merklichen vordarff) auf alle rückständigen Zinsen verzichten.

Papierzexter.

10. 1536 December 30 (sabbato post nativitatis Christi)

Nörten im Officialshofe.

Der Official der Propstei zu Nörten bezeugt, daß vor ihm Jurgen Krekebom, Einwohner zu Gronau in der Diöcese Hildesheim, bekannte, von Frau Gese Mychaelis folgende Landstücke in der Gronauer Feldmark in Meierpacht zu haben: außerhalb des Steinthores vor der Breitenstraße drei kurze Stücke bei dem Krummen Stücke, acht Stücke, im Ganzen 5 Morgen, hinter dem Altendorfe bei dem Lande der Wende, einen Acker oder Morgen in Barfelde (Bervelte) bei Dietrich Freses Lande, einen Morgen up dat meyne bleck bei Bulbrand Bocks Lande, zwei Morgen bei dem Dözümer Bache (hecke) bei Dietrichs von Dözüm Lande, einen Morgen